

## Narkose und Atmung

Respiratorische Komplikationen als wichtigste Gründe für Morbidität und Mortalität i.R. von Narkose bei Kindern

- · Auftreten in bis zu 20% aller Anästhesien
- · 3/4 aller kritischen Ereignisse respiratorisch
- · 1/4 aller Herzstillstände respiratorisch

Mamie C et al, Paediatr Anaesth 2004;14:218 Tay CL et al, Paediatr Anaesth 2001;11:711 Bhananker SM et al Anesth Analg 2007;105:344

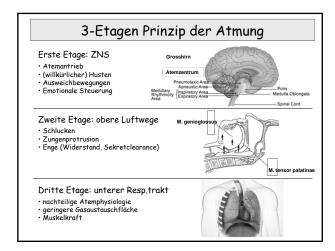
### Hauptrisiken chronische Atemwegsreizung

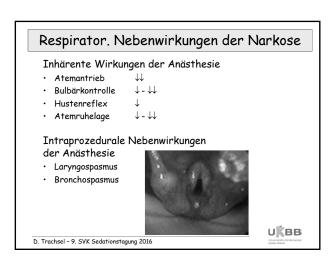
- · chronischer (nächtlicher) Husten
- · rezidivierende obstruktive Bronchitiden

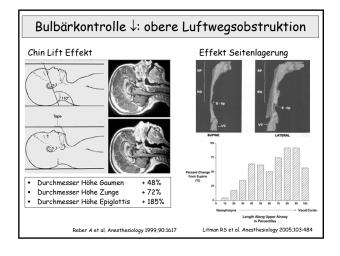
Von Ungern-Sternberg B et al, Lancet 2007;105:344

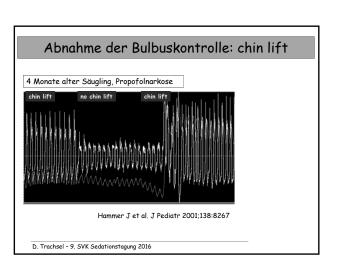
D. Trachsel - 9. SVK Sedationstagung 2016

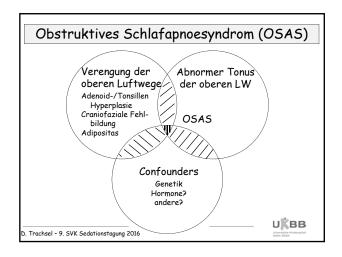


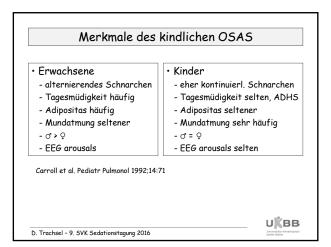












## Kindliches OSAS: harmlos?

- Verhaltensauffälligkeiten
  - Hyperaktivität und Unaufmerksamkeit, Aggressivität
  - Tagesmüdigkeit, abnehmendes Interesse an täglichen Aktivitäten
- · Einschränkung neurokognitive Fähigkeiten
  - Kurzzeitgedächtnis / Kognition / Intelligenz visuo-räumliche Wahrnehmung

  - Exekutive Funktionen Mentale Flexibilität
- · Cardiovasculäre Komorbiditäten
- Art. Hypertonie, Linksherzveränderungen Pulmonale Hypertonie
- · Metabolisches Syndrom

D. Trachsel - 9. SVK Sedationstagung 2016



## Wie erkenne ich das kindliche OSAS

- · Risikofaktoren
- grosse Tonsillen (Tonsillenhypertrophie III°-IV°)
- chronisch behinderte Nasenatmung (Adenoide, Facies adenoidea)
- kraniofaziale Dysmorphien
- neurologische Grunderkrankung
- Gedeihstörung, Rechtsherzbelastung
- · Klinische Prädiktoren

Schnarchen, «lärmendes» Atmen $\rightarrow$  OR 5.8

Schwitzen in der Nacht→ OR 4.8

chronische Mundatmung $\rightarrow$  OR 5.1

Apnoen

Enuresis nocturna?

Otolaryngol Head Neck Surg 1998;118:69 Acta Otolaryngol 1997;529:S741 Chest 1995;108:610

D. Trachsel - 9. SVK Sedationstagung 2016



## Wie erkenne ich das kindliche OSAS

· aber ...

prädiktive Zuverlässigkeit für TH III°-IV° ca. 30% höher bei Down Syndrom, Hunter, Achondroplasie, MMC etc. OSAS score (Atemschwierigkeiten? Schnarchen? Atempausen?)

- 29% der primären Schnarcher falsch positiv
- 10% der OSAS falsch negativ

Wang et al. Otolaryngol Head Neck Surg 1998;118:69 Nieminen et al. Acta Otolaryngol 1997;529:5741 Carrol et al. Chest 1995;108:610

D. Trachsel - 9. SVK Sedationstagung 2016



## Take Home Message 1



Je kleiner die Kinder, desto mehr sind sie auf den Muskeltonus angewiesen, um die oberen Atemwege offen zu halten



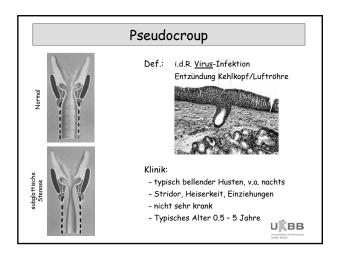
Geräuschvolle Atmung, motorische Unruhe, Mund-Trockenheit am Morgen und Schwitzen können auf ein OSAS hindeuten

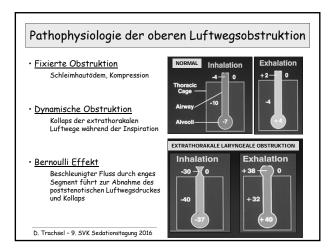


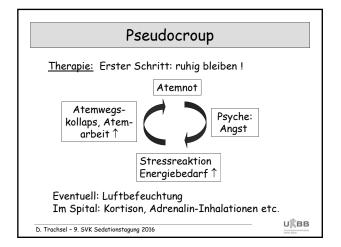
Laryngospasmen gehören zu den häufigsten anästhesiologischen Komplikationen im Kindesalter

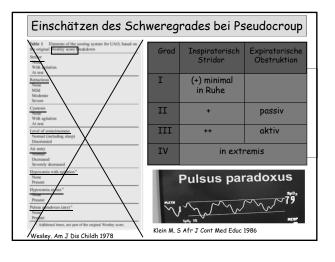
D. Trachsel - 9. SVK Sedationstagung 2016

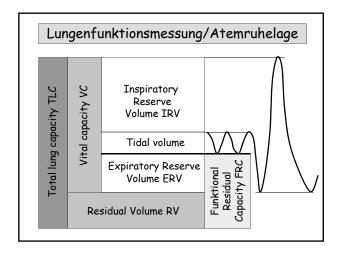


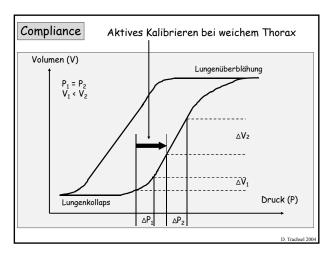


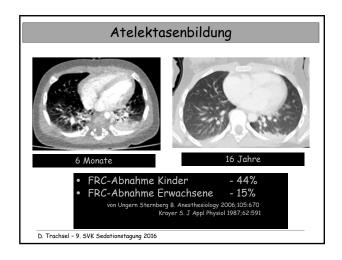


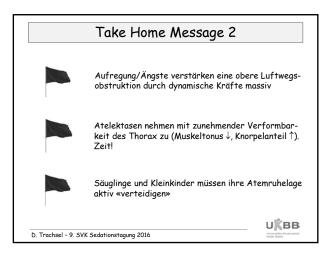


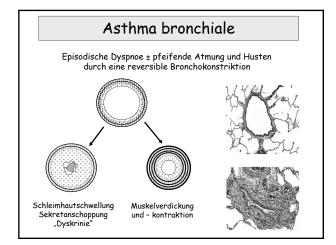


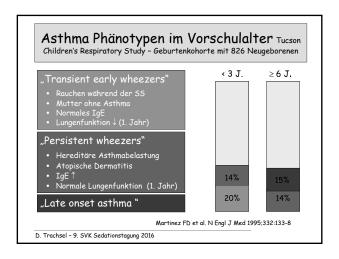


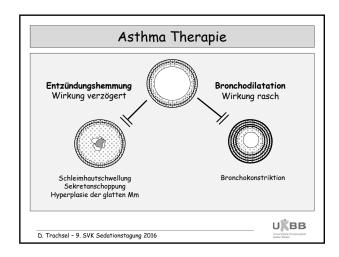


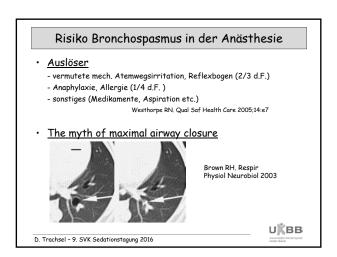












## Bronchospasmus in der Anästhesie

Facts

Kinder stärker gefährdet als Erwachsene:

Raw  $\approx \frac{1}{r^4}$ 

Alter	0-1 Jahr	1-7 Jahre	8-16 Jahre
No of anaesthetics	3681	12495	6867
Bronchospasmus	19 (0.5%)	25 (0.2%)	4 (0.05%)

Interventionelle Risikofaktoren: HNO- Op (Zaz?), Intubation

Murat I. Pediatr Anesthesia 2004;14:158

Patienten-bezogene Risikofaktoren: OSAS, Luftwegsinfekt (2 Wochen), chronischer Husten, Asthma Von Ungern-Sternberg B. Lancet 2010;376:773

D. Trachsel - 9. SVK Sedationstagung 2016



## Ambulante Anästhesie von Asthmatikern Auf die Vorbereitung kommt es an

- 1. Identifikation des Kindes mit Bronchospasmus-Risiko:
  - Bekannte Asthma-Diagnose
  - $\cdot$  Atemnotsepisoden mit pfeifendem Atemgeräusch
  - · Allergiker (v.a. Hausstauballergie, Heuschnupfen, Neurodermitis)
  - · Chronischer nächtlicher Husten, OSAS-Zeichen
- 2. Vorbereitung des Kindes mit Asthma:
  - Kontrolle bei Hausarzt/Kinderarzt <u>1 Monat</u>vorher (Therapie ^ ?)
  - · Grosszügige Terminverschiebung bei interkurrenten LW-Infekten
- 3. Vorbehandlung des Kindes mit Asthma:
  - · Ventolin 2- 4 Hübe vor dem Eingriff

D. Trachsel - 9. SVK Sedationstagung 2016



## Kindliches Asthma: Akutbehandlung

Salbutamol per inhalationem (oder anderes SABA)

Dosieraerosol per Vorschaltkammer:

4 6 Jahre: 1-2 Hübe (à 100ug), steigern bis 6 Hübe 2 6 Jahre: 2-4 Hübe (à 100ug), steigern bis 12 Hübe

ev. wiederholen

## <u>Nebenwirkungen</u>

- · Tachykardie, Zittrigkeit
- Hypokaliämie
- Emesis
- · (transiente) O2-Desaturation
- sehr selten Arrhythmien u. a.

D. Trachsel - 9. SVK Sedationstagung 2016



## Lungendeposition von Dosieraerosolen ohne Vorschaltkammer mit Vorschaltkammer D. Trachsel - 9. SVK Sedationstagung 2016

## Dosieraerosol-Anwendung

## Häufige Anwendungsfehler / Probleme:

- o Anwendung ohne Vorschaltkammer
- $\circ$  Zunge im Mundstück / Zähne geschlossen
- o Mund nicht dicht um Mundstück geschlossen
- o Einatmen durch Nase
- o Dosieraerosol kalt
- o Mehrere Hübe auf eine Inhalation
- $\circ \quad \text{Atem anhalten nach Inspiration:} \\$ 
  - → entweder lange Atem anhalten (5-<u>10</u> Sek.) oder 3-5 vertiefte Atmungen

D. Trachsel - 9. SVK Sedationstagung 2016



# Asthma bei Kindern ist meist eine benigne, behandelbare, wenn auch gel. chronisch verlaufende Erkrankung Bronchospasmen gehören neben Laryngospasmen zu den häufigsten Anästhesie-Komplikationen Inhalationen mit dem Dosieraerosol ohne Vorschaltkammer sind obsolet

## Das Kind mit Mehrfachbehinderung

## Anästhesie-relevante Schwierigkeiten

- Bulbärfunktion (Schlucken, obere Luftwege)
- Hypersalivation
- verminderte Hustenclearance
- Epilepsie
  - Krampf 22 von 641 Epilepsie Patienten (Alter  $\ge$  2 Jahre) = 3.5%
  - Je jünger, desto eher: Patienten < 18 J., Inzidenz 8.2%
    Patienten ≥ 18 J., Inzidenz 2.8%
    Niesen ADN. Anesth Analg 2010:111:729
  - Im Schnitt 1.5 Grand-Mal Anfälle pro Zahnarztleben Chapman PJ. Aust Dent J 1997;42:103

D. Trachsel - 9. SVK Sedationstagung 2016



## Das Kind mit Mehrfachbehinderung

## Vorbereitung

- Gute Einstellung der antiepileptischen Therapie
  - Medikamenteninteraktionen berücksichtigen
- Gute Anamnese bezügl. OSAS, Schlucken pharyngealer Sekrete
- Nüchternzeiten strikte einhalten (Reflux-Inzidenz ↑)

  Böhmer CJM. Am J Gastroenterol 1999:94:804
- Keine OP im Infekt, bei vermehrten pulmonalen Sekrete



D. Trachsel - 9. SVK Sedationstagung 2016

## Mehrfachbehinderte Kinder haben ein erhöhtes Risiko für Atemversagen (Mehretagenproblematik) Mehrfachbehinderte haben häufiger einen gastrooesophagealen Reflux (Aspirationsrisiko) Grosszügige Terminverschiebung bei Infekten D. Trachsel - 9. SVK Sedationstagung 2016